Beographische Seschreibung der Provinz Louisiana / in Lanada / von dem Gluß B. Worenz bis an den Pusssuß des Flusses Mississipi; samt einem kurzen Bericht von dem iego florirenden Action Handel.



den/ den Beg in die ieges benannte neue Welt gefunden / haben die das felbft angetroffene Roftbarteiten / und hochft eimragliche Schane an Bold/ Gilber und andern/ unterfcbiedene Europaifche Nationen in Ames rica gezogen eben als wenn Europa feine Einwohner zu ernehren nicht mehr vermogend ware. Die Spanier / Engelander / Schweden/ Sollander und andere Marionen/ haben sede ein ansehnliches Grick kandes

Go hat auch Francfreich / ob es schon etwas fpater / nemlich fich untermucig gemachet. erft Anno 1525, feine Schiffe dahin geschiedet einen schonen Autheil deffetben fich gugueignen niche vergeffen ; fintemal nunmehro folgende lander und Infuln in America unter Frango fischer Vormässigkeit stehen / als da find / die Insuln &. Correpoph / Marcinique / Guaz Daloupe | Grenada / Maria Galance / Sainte Levis / 8. Darrhelmy / 8. Mars eln und Corrie, wie auch ein Theff von der Insul Dominigo, auf welcher die sogenannte Frangossiche Boucanteurs in 3000 Familien stard / bekannt sind. Ferner die Insul Cerre neuver/bei dem Aussus des S. Laureng: Flusses gelegen/ welche Insul wegen des überaus reichen bafelbft befindlichen Cabliau : Bangs fehr berühmt ift / indem lahrtich etliche hundere Schiffs Labungen voll davon nach Franckreich geführer werden. Auf dem veften Land besigen die Frangosen Cariada / oder Teu- Franckreich / weiches in feinen vornehm-

Die Proving Saguenay / darinnen Gitebec / die Haube Stadt / die Residenz des Frangofifchen Bouverneurs und ein Biftum ift. Auch befinden fich hiefelbst Champlain, Sillery / eine Beftung / Baye S. Paut / S. Anne/ Cadouffac / Pores neuf Res penrigni/ Chigoutini/Port &. Vicolas Port Carrier/Chichequedoc/und mefrere.

Die Proving Acadia has jur Daubs: Stade Poreroyal / ferner Porr Roffignol/ la Gene oder Zaive / Mareingo / Paspay / Touquechet / u.a.

Die Proving Canada / beren Saubt : Crabt ift Dille Marie oder Monereal / im 45. Grad latitud. und etliche Minuten/gelegen auf einer Inful gleiches Namens/welche ohngefehr 14. Meilen lang / und 5. Meilen breit fein mag. Diefe ift benen herren des Semi-narii S. Sulpivii gu Paris eigemhimlich / welche babero von Zeit gu Zeiten Miffonarien dahin absenden / unter der Aufsicht und Direction eines Obern / der in diefem Land groffes Ans feben hat. Sie haben daselbit ein schon groß und magnifiques Bebau von Quarer Seel nen aufgefifteet nach dem Wobel deffen gu Paris / wie auch bas Spital nach bem ju Paeris eingerichtet. Diefe Inful/ welche der Bluß G. Lorens machet ift auf der Gud Geiten wol bewohner und / weil die Inwohner reich an Rorn / Dieh / Beflugel und andern Bietuas lien find / giehen diefe Berren guren Profie daraus. Die Jefuiten und Retolletten haben fich fcon langfene dafelbft niederlaffen wollen / welches aber die vom Seminario beftandig wider: fprochen. Chemalen ernennten fie ben Baillif und andere Beriches Bebiente / festen auch gar ben Gouverneur ein. Die Grade mar noch vor turgem faft flein / und offen / auch ohne Beveftigung von Steinen / fondern nur mit Pallifaden umgeben. Es tonne fedoch felbige gar leiche unüberwindlich gemacher werden / wegen det hertlichen Situation auf einem ebenen und etwas fandigeen Boben. Beil der Stuß Gr. Loren auf der einen Geiten nechff an der Stade hinfleußt / fan tein Schiff diefelbe vorbei paffiren; wiewof auf demfelbigen wegen des etwa eine haibe viertel Meli von dannen befindlichen jahen Baffer : Falles/ohnedem nicht weiter foregutommen ift. Begen bes groffen commercii mit Rellenund Biber / welche die Bilben faft idhrlidi auf ben Seen Canada in unglaublicher Menge vom weiten herzu führen/ift fur Rauff. teute daselbft ielcht etwas ju gewinnen. Und der Beneral. Bouverneur verfüget fich lährlich gu einer gewiffen Zeit von Buebec nach Montreal / die Prafente von diesen Bollern einzunehe men, Die Landes Begend ift im Commer überaus lieblich / weil es feleen regnet.

Fernerste Segent if in Connict actual turing is 3. Flusse/ ebenfalls ein mit Pallisaden umgebener Flecken/o 30. Meilen oberhalb Buebet lieges. Gaspe und Miscou/ Infuln/ Abinbis/ Richetieus le Consis / B. Lonis / welches Bestungen; S. Francois/ 6. Aleris / Morre Dame des Anges / und andere geringe Plage.

Die Bestung Caracotoup / oder Frontenac / auf 40. Grad und eifiche Mintten der mitternachigen Breite gelegen / wurde anfangs auf Befehl des Beneral : Bouverneurs in Cas nata / des Brafen von gronrenac / auf der Nord Seiten am Ufer des Fluffes S. 200 reng und des Gees Oncario / an einem fehr vortheilhaften Det erbauet / und ift etwa too. Meilen von Guebee abgelegen. Anfangs wurde fie nur mit Pallifaden und vier Baftionen bewahree ; nachhero aber bald teweitere / und mie gehauenen Steinen beveftiget / welche von Marur/durch das Spilien des Baffers gang glatt gemachet / am Ufer des gedachten Gees gefunden werden : Die Mauren find swar niedrig ; doch mit groffen Courcinen ; und die Blanquen mit 2. Ginfchnitten versehen; alle biefe Berte find nachhero mit 2. Baftionen vermehrer worden. Die Jroquois / fo nechft daberum wohnen / baben es einft überrumpele; nachhero aber ift es aufs neue beveftigee worden. Das land herum ift febr fruchebar / und eragei des Jahres zweimal Indianisches Korn weiches die Jroquois in Solen vergraben/ damit es nicht vom Regen verderbe. Defigleichen gerathen allerhand Barten Frichte und Rrauter/deren man fich zur Suppen bedienet / item Rurbis / Melonen und dergleichen/ dafelbft fehr wol. Der Minter ift allea viel turger als in Guebec.

Die Proving Morumbegue hat fenfeits der Gee an dem Glug Mlagara / gegen Guden an dem engen Arm des Gees Errie / wo diefer fich in dem Gee Onearto ergieffet / auf einem Dugel Das Fore Magara ober Denonville von dem Beneral Diefes Mainens genen net / welcher Diefelbe Aimo 1687. mit 4. Baftionen in furger Beit gebauer.

Das Fore &. Joseph hat ein Ebelmann / Ramens Dulbur aufwerfen iaffen und ce befinee mit leuten / welche von benen Frangofen Coureurs de bois genennee werden ; Diefe bauceen und befatten das land mit Indianischem Rorn / welches eine reiche Erndte giebet. Mit dem Namen der Coureurs de bois werden fowoi Frangofen ale Canadier beleget, welche Ztie ihres lebens fich damie nehren / daß fie die Rauffmanns : Bahren/ in fleinen Canots oder Rahnen / auf denen Geen und Riuffen durch das gange Land ben und herführen / mir den Wilden handeln und daben sowol von denen Froquois / als auf dem Wasser selbst/
rausend Gesahren ausstehen. Wenn diß Voil nach Nause tommer, so lebet alles im Saus und Schmauß, wie das Vots Wolf / und die ledigen Personen heren nicht ehe auf / bis sie tein Suctlein Rleib mehr auf dem Leibe habett : alebenn erft / und nicht ehes fegen fie fich wieber auf einen Rahn / und fahren ihrer muhfeligen Nahrung nach.

Benfeit des Sees Suron / auf einer Spige landes gegen Morden / lieger Miffilimas

Achdeme Christophorus Columbus / Vesputlus Americus / von | Finat 46. Brad und 30. Minuten laritur, wo selbst denen Franzosen / die Wölter Zuwelchem America den Ramen hat / und andere berühmte See: Hels ron und Outaouas ihre besondern Bohnungen haben ; deren breden legtem nur durch aus einer Art von groffen Birtenrinden in welche fie runde Bretter / 4, oder 5. Finger breit legen / Pallifaben abgefchieben aus Urfache / weil aus Anstiffeen eines guron / vier junge Ourouas | und mit Stricten in einander fugen / und denn mie Querholgern und Burgeln / wie man bei einen ermorder haben. Dechft an denen Buron haben bir Refuiern ein fleines Daus wie eine Riche /; ringsum mie Pallifaden vertrafree ; und von diefem dependiren alle Sefuien die in diesen kanden unter die Wilden fich anftreuet / derfelben Betehrung gu befordern. Der Ort ift fehr wol gelegen / um willen die Froquois / ein bofes rauberliches Bolt / mit ihren Canots fich nicht wol durch die Enge des Gets Ilinois / tvelche 2, Meilen Bege breit ift/ gerrauen durfen und auch die See Suron mie dergleichen Befaß niehe woi zu befahren lift. Und von der Land Geiten tonnen fie wegen der vielen Marafte / Leiche und Bache / nicht wol beikommen. Die Durouas und Zurons haben schones Feld / auf welchem sie Ind a: nifch Rorn / Bohnen / Rurbis / eine besondere Banung Melonen u. a. batten / und das Rorn absonderlich theuer verkaufen / sumalen wenn der Caftor : Fang nicht glücklich ift.

ZurProving Loufiana gehorendas Forteritamis oder de ta Salle fo der Deri de la Salle als er im Jahr 1679, durch den Gee und Gluß der Ilinois/ den groffen gluß : Niffifpi erftmais su entdecken bemuhet marim Monar Movember gedachtes Jahres aufwerfen laffen. Er erwehl te hierzu bei der Ergieffung des Bluffes Mamis oder Dumamis reine Dole bie oben glatt. und von der Natur felbst beveftigte war. Denn diefe Spine mar hoch und gahe/als ein Erlangel gestaltet / von 2. Seiten durch den Bluß / von der dritten aber durch einen Baffer . Ball ein eschlossen. Er ließ also auf 2. Buchsen, Schuß alles Behols und Gestrauch umbauen, und legte bahln eine Redoute 40, Suß lang und 24. Buß breie/ welche er mit farten Balden / Die quer über einander geleget wurden / bevestigen ließ / damit diß Boliwert einen Moulqueten-Defigleichen ließ er auf ben beeben Seiten / die nach dem Blufliegende Schuß aushielten. Pallifaden von 25. Schuhen boch Landweres pflangen.

Das Fore Checagou / ober Creveceur / an dera Blug der Ilinole / fat gleichfalle der Bert de la Salle im Januar eind Jebruario des Jahres 1680 / aufwerfen laffen. Es lie get auf einem Dugel / ungesehr 200. Schritte von dem Ufer des Bluffes entsernees deffen zwo andere Seiten von zweigen breiten und tiefen Baffer Buffen bevefliget werden. Anfangs ließ er ben vieren Theil Diefer Dohe abschneiden durch einen Braben / ber von einem Baffer. Gus bis ju dem andern reichee ; fodann ließ er eine Contrescarpe auswerfen und endlich den Ore von allen Seiten / mie Erden / Pfalen und ftareten Brettern oder Dilen einschiieffen. beeben Bintein ließ er Cabanen ober Bohnungen für fein Bolt antegen / befgleichen fente er Die Schmiede langft der Einie gwischen den Bollmerten; er felbft aber postirte fich mitten in der Beftung. Beilen nun in mahrenden Bau fich an Bicqualien und andern einiger Man: gel ereignett / fintemal man fich mie fetten und ectelhaften Baren : Fleifch fattigen muffen, wurde das Bolt über der Arbeie fchwurig / und wolte fast den Much finten laffen ; daherd dem Dre der Name Creveceur bengeleger worden. Und bishicher ift auch mehrgedacher Derz

Galle in feiner erften Unternehmung / Die er in Entdedung des Rluffes Miffifipi angemendet, getommen / bon bar er fich ju Sus in Gefellichafe 3. feiner Leute mit langen Schriet. Schuen/ wieder nach der Beftung gronrenacift in 4. 668 500. Meilen bavon entfernee jurust mach te. Bere Conty aber ein Deapoiemaner / wurde Commendane dafeibft / welchen man Anno 1687, noch in biefen Doften angerroffen.

Alle biffer erzehlte Diane liegen nach Angeige ber Charten / welche ber Baron de la Hon tan feiner Reife : Befchreibung anfugen laffen / noch innerhalb benen Brangen von Canada. Belche Brangen diejenige Geographi überfchreiten/welche die Proving Louisiana auf 20. Brade ober 300. Meilen in die Breite vom 30. bis 10, Brad der Rordlichen Polus : Dobe, und auf 20 Brad oder 300. Meilen in die kange ausgeben. Bon diefem kande / weil noch keine hinlang liche Beschreibung davon an das kiche gerreten / ohne was Ludwig Gennewin in zweien Er gehlungen davon enedecker, konnen wir difmal nur noch folgende Plage namhafe machen.

Unten an dem Bolfo des groffen Belt : Meres / oder Sinus Mexicani, har vorgedachte Dert von Galle ebenfalls ein und anderes gort aufwerfen laffen/nachdem er Anno 1684. jum ane dernmal nach der Louifiane aus Frankreich unter Segel gegangen/ des Borhabens/den groffen flug Missipi aufusuchen. Darumer das ältest und namhasteste das Fore &. Louis an der Baye S. Louis ober S. Bernard ift. Denn nachdem er feine 4 Schiffe / mit denen er aus Franckreich abgesegele war / verlohren hatte / mußte er zu Anfang des Jahres 168 i. bei dritte halb Monate fich hiefetbit aufhalten / in weicher Zeie er die gante Gegend ausgeforschet / und über fo, jur Schiffahrt bequeme Sereme/ welche von Weften und Rord : Weften tommen/ angerroffen. Die Gegend / darinnen er das Fore Louis (fo iedoch in den Charren diefen Da men nicht führee) anlegen laffen ift ein wenig fandigt; fonften findet man allenthalben guten Brund. Auf allen Geiten fiehet man Wiefen / barauf bas Bras langer als unfer Rorn ift / und folthes in allen 4. Zeiten des Jahrs. Man findet alle 2. oder 3. Meilen einen Flus/ ber mie Eichen / Dorn: Girauchen / Maulbeer sund andern Baumen befeger ift. Das Fore ift auf einer fleinen Dohe Dord: und Gud: werte gebauet / das Meer habend gegen Gud. Dften/ groffe Wiefen gegen Gud. Weften und 2. Geen und Dolger gegen Gud: Weften. Alle Ber: de biefer Beftung find über bif mie einem großen ftareten Ball eingeschloffen. Dabe an ben felben flieffet der Blug Canis / und die benachbarte Bolter find ble Ouoaquis / welche Pfer: de von farctem fauf haben / die Bahamos / und die Quiners / welche fich nirgende beftan dig niederlaffen / fondern hin und her vagiren. Auf der andern Seiten des Stuffes Wiffilpl/an der Bane de la Mobile lieget/einan:

der Fore mit dem Namen & Louys / das/und gwar das alte Fore/ vermuehlich der Ritter Conty/ welcher im Jahr 1702. in iener Begend arriviree / auswerfen lassen; es ift nun auch ein neues ohnfern davon angelegee worden.

Im Jabr 1718, hat man endlich an dem Miffifiplbie Saube. Stadt Meu. Orieans angeleget/ 30. Meilen oberhalb deffen Ausfluffes; und foll derfelbenUmfang fich auf eine Meileer: ftrecken / bewohnee von der neuen Coionie/ welche in gedachnem Jahre bahin gefendet worden.

Diefes find die vornehmften Plane / welche / fo viei man weiß / die Frantofen bishero in eis nem fo weielaufrigen Land aufführen und erhalten tonnen) mitten unter mehr als 100. wilden Nationen / von welchen dem geneigten Lefer in einem turgen Bericht gulefen / niche unangenehm fallen tan. Bei welcher Erzehlung / wiedie erfte Enedectung bon Geiten Canada her am erften geschehen / wir abermal bei dem Fluß . Lore anfangen wollen / welcher durch alle iche zu emertende Geen durchflieffet / und fich endlich gegen der gloffen Bant von Terre neuve in das Meer fturget /und die Bage S. Lorens formitet. Er ware von der dern See (lac fupe-rieur) und von der See Ilinois an / über den See Suron Werte und Ontario / bis an das Meer schiffbar / wenn niche die vielen Wasserstat die Schiffarch uneerbrachen. Dahero er nuc ihren Durst miedem Blute derschien. Wenn sien feniche in Krieg ziehen/foliegen sie ingelich g. bis 6.

une die Rorbe fliche / beveftigen. Gie brauchen feine Ruber / fondern werden mit Danden und Rlemen foregeirieben und überereffen an Befchwindigteit alle Schiffe / gumal wenn bei gunftie gem Wind man fich eines fleinen Gegels bedienen fan / welches die Wilden aus eben dergleichen/ ledoch viel fubrilern Rinden aufftecten: Diefe Rahne muffen / fame der Ladung /bei denen Baffer. fallen guland foregefchleppet werden. DberhalbtTontreal ift der erfte Bafferfall S. Louis/wels ther flein ; es fchieffer aber das Waffer gleichwol fehr fchnell fort: Dann folger eine andere Cafcade / und darauf der Bafferfall du Crou : Funff oder 6. Mellen hoher / folgen die Bafferfalle des Cedres und ou Buiffon / wo man bei 500. Schritte gu land gehen muß. Etliche Meilen bos ber ift der Gee &. Grancois / von 20, Deilen in dem Umfang / oberhalb welchem der lange Bafferfall (long faut) ift/ wo man ben einer halben Meile den Kahn zu Land transportiren / und ferner, wegen schnellen Lauf des Fluffes, felbigen ein Seuck Begs andem Ufer hinziehen Der großte Bafferfall findet fich swiften den Geen Berte und Onrario / dergleichen nicht in der gangen Welt anguireffen / wo man anderthalb Meilen oben und eben fo viel unter dem Fall / den Grom nicht befeglen fan / wo man 3. hohe Berge fteigen muß / eheman auf eben nem Beg wieder an den Gerom gelangee. Bei diefem erschröcklichen Bafferfall fturgee fich bas Baffer 6. bis 800. Schuh hoch herunter / und ift der Fluß / welcher hier den Ramen Vlaz gara hat / nur einehalbe viertel Meile breir und formiret daher eine fleine Inful / welche oben hangee/als wolee fie augenblicklich m'eherab fturgen. Er flieffer unten am Jug des Bafferfaltes fo gefchwind baf er alle Thieces fo daruber fchwimmen wollen mit hinweg fuhree; und diefer ftarte Cerom dauret bis 2. Meilen an einem Relfen gegen Beften / bis dahin der Weg auf febenen Biefen/zwifchen einzeln Baumen / fehr febonift. Auffer diefem Bafferfall / weicher die Schife fahre unterbricht / tonnee man mit groffen Barquen über 450. Meilen auf benen Geen fchiffen. Endlich ift noch ein Bafferfall / 5. 1 varia / in dem Canal / durch welchen die bere Gee in die See der Durons fich ergleffet. Der Canal hat f. Meilen in der Breite und 15. In der lange ift mit vielen Jufulu gleichfam befder; da eben einige Felfenden Bafferfall verurfachen/ der bei Meilen ben Grom unfchiffbar machee: man fan gwar mie einem Rahn an ber einen Geite hinauf fahren; es ift aber ficherer / ben Rahn und die Raufmanns: Wahren au tragen.

Die Gee Ontario / fo auch gronrenge von obgedachtem Brafen Diefes Ramens / well. ther bei 10. Jahren als Beneral : Bouverneur in Canada gestanden / von den Troquois GEa. madario / oder der fehr fcbone Gee genennet / ift 80. Meilen lang / 25, oder 30 breit / hale 140. Buf tief Baffer / und machet ein Doal bas von Morgen gegen Abend fich erftrectee. Er ift eief und allenthalben fchiffreich; hat fuffes 2Baffer / bas que ju trinten / und giebet eine groffe Menge allerhand Bifche. Die Schiffarth auf berfelben ift leiche / und tonnen groffe Schiffe Darauf feglen: Jedoch im Bineer brauffen auf derfelben fehr heffrige Binde / welche die See une geftummund gefährlich machen / wegen der furgen Bellen / Die viel gefchwinder niederfallen / als auf der offenbaren See. Man verfpuret auch einige Ebbe und Blue / Ingieichen daß das Baffer fleiger und fallet / nachdeme ber Bind die darein fallende Gerome aufhalt ober forereiber. Auf diesem See sanger man Salmen Borellen von ausserordentlicher Broffe. Das Land bers um ift fruchtbar. Die Jagd versichee es mit allerhand Wilds und Feberweret. Die Malber find mit den allerschonften Sicheen / Gedern und einer Are Tannen bewachsen. So zeigen fich auch Gifen : Abern / und ift tein Zweifel / daß nicht mehrere Meralle dafeibft angutreffen. Die Jroquoifer / fo fich in 3. Canton theilen / wohnen meistentheile gegen Mittag biefer See: Die Gannlenes oder Annies / fo die nechsten Nachbarn mit Neu Holland oder Jorch sind; die Onnonragues / ober die Leute auf dem Beburge / welches die ftreitbareften ihrer Ration find; bie Boyog cans/bie Onnojours und Connourouans/weiche in groffer Angahl auf der mite ternächtigen Seiten der See wohnen. Die Froquoisische Dorfer Cesajunon / bei 70. Meilen von Frontenat/ Renres Ganneousses und anderestlegenledes bei 30. Meilen von einanders und das legrere nur etwa 7. oder 9. Meilen von dem Fore Frontenar. Gie reden alle einerlei Spras the ermangeln aber der Buchftaben / welche labiales genennet / und mir Budruckung der Lefgen ausgesprochen werden / als da find B. F. M. P. Sie fenden idhrlich Befandtschafften an einane der / aus dem groffen Calumet der 5. Rationen su rauchen. Ein ieder Canton mag ungefehe 14000 Steien farct fenn; darunter 1500, Goldaten / 2000. Alte / 4000. Beiber / 2000. Zöchter und 4000. Kinder gesehlet werden.

Indeme erft des Calumee gedacht worden / foll ich davon ferner erinnern / baf diefes ein Rormandifches Bore ! welches die in Canada lebende Frangofen einer groffen Labacks : Pfeife gegeben. Die Joquois nennen folde in ihrer Sprache Ganondaon / und andere Wilden heiffen fie Doagan. Esift alfo' wie gefagt biß Calumer eine Art einer groffen Tabacts Pfeife bon rothen / fchmarken oder weissen Marmel / tezuweilen von Jafpis gemachee / unfern Streit-hammern nicht ungielch. Der Ropf daran ift febr glatt / und der dritthalb Schuhe lange Stiel ift ein flartes Rohr/ das mit Bedern von allerhand Farben gefchmuckee/ und mie unterfcbiebliches Saarbandern der Wieber / auf manchertel Weise gestochten / genetet ift. Es ift solches ein Zeichen des Friedens / davon die Wilden die veste Einbildung haben / daß ihnen grosses Ungluct guftoffen wurde / wenn fie die Ereue des Calumete verlegeten. Alle ihre Friedens: und und Rriegegeschaffie und wichtigfte Ceremonien werden mit dem Calumet verfieglet. Sielaffen daraus diejenigen / mit welchen fie eine Cache von Wichtigteit gefchloffen / gemeiniglich ausblins dig guten Cabact rauchen. Und ohne dif Zeichen tan man unter diefen Boltern nicht foritommen. Doch dienet es nur jur Sicherheit unter allierten Boltern : Denn wo man von einer Ration que andern relfet/ ble mit einander Rriege fuhren/ fo nimmet feine von der andern das Calumet an.

Diernechft haben die Froquois die Dicettalien unter fich gemeln/ und theilen die atteften Beibet folde in ihren Cabenen an alle Unmefende aus; ia fie leiden lieber felbften Dunger / wenn fie nicht Denen/ Die gu ihnen fommen / alles anbleten folten. Diefe Nationen fichen mie benen Engelandern von Deu Jord in Bundnis / und relben farten Belifhandel dafin / bargegen fie Bewehr und Munition eintaufchen. Sie wollen von teiner Unterthanigfeit cewas horen' halten fich für ein fries Bolt / bas allein unter & Det flebe / welchen fie den quoffen Beift nennen. Gie wers den jonft die eine febr graufame Nation befcbrieben/ welche in diefen fandern über 2. Millionen Seclen umgebrache haben ; benn fte offers Bolter fo g. bis 600. Meilen von ihnen emfernee/ überfallen. Ihre Celaven binden fie an ein Doln/ in Formeines Andreas. Creunes/ daß fie vonden Muchen dit der Sonne gu todte gequalet werden. Die Rinder februiden ihnen Seuche Bleifeb aus bein Leib / braten es / und geben folches benen armen gerreusigeen Sclaven wieder ju verfchlucken. Bisweilen laffen fich die alten Froquois felbft diefen Braten belieben / und die Jungen ibfch n

Meilen von ihren gewöhnlichen Bohnungen : Dafelbft leben fie untereinander von dem Gleifch ber milben Thiere / welche fie mie Europaifchem Gefchof erlegen.

In dem Strom Miagara / fo ber Canal ift / aus welchem der See Errie in den Se Ontario fich ergieffet / finder man bei dem Ginfluß deffelben eine groffe Menge Beiffifche Grore und Dergleichen von vorereflicher Bute und Befchmad.

Der Gee Erie / Det fo viel als eine Rage beife/ober de Conti, von ben Jroquois Tejocha? contiong benamfee / erftredet fich von Morgen gegen Abend ohngefehr 240. Meilen / und fcbreibee Bennepin / baf er gegen Mittag fo groß fege / als bas gange Ronigreich Fran Treich.

Er formiret viele groffe und fleine Insuln. Zwischen Errie und der See Guron ift eine andere Enge / ohngesehr 30. Meilen lang. und allemhalben meift von gleicher Breite/ hat eine temperirte Luftifveie fconer ale Die Enge Dias gara / wegen ber fconen Wiefen/ Weinmache und fruchibaren Saume / ale Duß / Caftanien/ Pflaumen, und Biremalibern. Auch find dafelbit eine Menge Dirfcben, Dinde, Reben, gabme Baren / beren Bleifch von guem Gefchmact / Indianifche Diner / Schwanen ic, anzurreffen. In der Mute breitet fich diese Enge in einen See alis etwa 6. Meilen in die Runde melche den Ramen S. Claire empfangen und bei denen Froquois Ofirera heiste. Es ift aber diese Enge / wie auch afte andere / nichts andere / als der Gerom G. Laurene / der durch alle diefe Geen Durchlaufee / und ift hier nicht fonderlich rief.

Der See Guron führer den Ramen von ihren ehemaligen Befigern / denen Burons / wel cheaber bei nahe alle von benen Jroquois verrilget worden. Die Runde derfelben erficedee fich in die 700. Meilen/ Die Edinge nuf 200. / ift aber niche aller Orten gleich breit. Begen Beften un der Seite da fie fich ergieffees hat fie viele groffe Infuln und fan allenchalben befegelt werden. In den See Suron fallet aus dem See Jimols das Baffer durch eine Enges fo eine

Meile breit / und 3. Meilen lang ift; laufet gegen Beft : Nord : Beften. Go führee auch ein anderer Canal / in welchen sich der Basserfall S. Marie befindet / den Fiuß S. Lorens aus der Dbern See in die See Juron. Die Bilden / so andem Bassersall S. Marie wohnen / und Dahero den Ramen Sauceurs eragen / leben von der Jago der Dirfche / Elends : Thiere / und ets licher Biber / wie auch von dem Fang der Beiffische / welche fie gu 50, bis 60, Pfunden fangen und wiffen fie gar geschicke mie dem Fang umjugeben. Rein Indianisches Rorn tonnen fie bauen/ weil die ftarcen bafelbft fallende Rebel es erflicten / bag es taub wird.

Der See Jlinois (welches Bort einen wolgebildeten Menschen bedeutet) llege gegen Abend / und hat Die Get Duron gegen Morden und Guden / und iffnicht über 45. ober 16. Mei ien von der obern See. Das Clima ift gar gefund / die Ufer find mie hohem Dolg bededet. Baffee in feinem Umtreiß 3. ober 400. Meilen. Um diefe Geen werden Die Cafter oder Biber

Etwa 40. Meilen von Miffitimatinae / fanger fich die Bage der Puans an / wofelbft baufig gefangen. Die wilde Nation der Pouronaramie mohnet. Bon dem Gluß Duans / Der in Diefen Get feb nen Ausgang nimmet / foll balb noch etwas gebache werben.

In Diesem Ste Jinole ergiestet fich der Fluß Miamis / an welchem bas fort de la Salle angeleget worden und der nahe an der Quelle des Flusses der Ilinois vorbei laufet. Das hero / wann man Diefen bei etlich 20. Meilen von der Gee hinauf gefahren / man vermittelft der Portage gur leiche in den Jug Ilinois gelangen tan. Eine Dortage/weil diefes Bort offers in Diefer Charten vorfommet / wird genennee / der Dre / wo man den Rahn / etwa wegen elnes Bafferfalls / ober um anderer Urfachen willen / einen furgen Beg uber Land von einem Dre ober Bluf jum andern tragen oder führen muß.

In diefer Begend und umden Flug Jlinois wohnen folgende Rationen: Die Miamis/an Dem Ufer eines Bluffes /welcher 15. Meilen unter dem 41. Brad der mitternachtigen Breite in das Land gehet. Die Macoueans und Outouagamis /halten fich ungefehr unter dem 43. Grad latit, an dem Flug Melleotiauf / welcher simlich nabe bei dem Dorf in die See der Ilinois fället. Beft warts findet man die Rikapous und Airoves. Gegen Beften diefes legten Dorfes ift oben an dem Fluß Checagoumenant ein ander Jinvissifiches Dorf Cafeaschia!

gegen-Besten an dem Ursprung derseiben See! und siehet sich ein wenig nach Südwesten!

ungeschr 41. Brad nach der Breite. Die Auchousanras und Maseousens Tadoussi

strong, wohnen 130. Meilen von den Ilmois in 3. grossen Börsern! nache an dem User eines

stronge ihm ten Maseousen. Bluffes / Der in den Muffiftpt laufet. Die meiften biefer Bilben / fonderlich Die Jinois find groß und flart / aber faul / furchtiam / ruchlos/ jornig / und funfliche Diebe. Sie haben vles le Weiber / und heurather officers ein Mann alle Schweftern zugleich ; babel find fie eiferfiche tig/ daß fie ihnen über ben geringften Argwohn die Rafe abfchneiben. Sie find aberglaubifch/ fpielen gerne / wie alle Americaner.

500. Cabanen bestehet / darimen sie auf einer sumpfigten Sbene gar richig und friedsam beisammenleben. Die Miamis gehen auf die grossen und weiten Felder auf die Jagd der Ochsen/welche Jagd sie also ansteilen: Bo sie einen Dauffen erblicken/stecken sie das Gras rings herum mit Feiter an / und laffen nur ein paar Orte offen. Indeme nundie Ochfen dem Beuer entgeben wellen / und auf diefe freie Paffagen gueilen / erlegen die Wilben offters in einem Cage über 100. Stude mie Pfeilen. Diese Thiere haben flatt der Daares eine fehr feine Bolles welche an den Rubenlangerift als an den Doffen. Ihre Borner findbei nahe alle fchwars / etwas diefer und furger / als die Debfenhorner in Europa. Der Dals Ift furg und fett. 3mifchen ben Dornern hangenihnen lange schwarze Daare über die Augen. Zwischen den 2. Schultern haben fie einen fleinen Docter; die Beine find furn und did / flarct mie Bollen bewachsen / welche Bolle die wilden Beiber fpinnen und grobe Gade daraus machen. Das Gleifch ift übernus faffeig und fett. Wann diefe Thiere von einer Reffer in die andere fich begeben fo folgee einer hinter dem undern her / bisweilen eine gange Meile lang / fo daß fie durch das überaus hohe Wie gang gebahnie gandftraffe machen; und hernach lagern fie fich alle aneiner Setlle. Uber die Serome februm: men fie / und die Ruhe legenihre Ralber in den Infuln ab / damie fle niche von den Bolffen gefressen werden. Sonften finden fich in dem Land und deffen Joisungen / darinnen nebst benen Sichen und hohen andern Bauholg auch allerhand fruchtbare Baume und Beinftocke find / Dirsche / Rehel Biber / Detern item Trapgante / Schwanen / Papagonen / Schildtroten / Indianische Huner / Rebhuner / und einegrosse Menge Pelicanen. So sehletes auch nicht an Fischen in Beine Flussen. Man hat auch daselbst Rohlens Schiefers und Essens Michanges eroffen. Die Geude bes rochen und reinen Rupfers / Die manda an unterfcbieblichen Begenben findee / geben ju ertennen / daß Minen Davon da fenn muffen / und wurde man dafelbft vielleicht noch mehr andere Meeallen und Mineralien antreffen / und mir der Zeie Diefelbe mehr und mehr entbecten tonnen. Beiden Froquois hat man fchon einige Salgbrunnen von Alaun gefunden.

Monatlang mirifren gangen Familien in den eiefeften Maidern auf der Jago / etliche hundere | sitterender Land fich befinder / daß man taum dar taf gehen tan. Def Endigung des Feibes/ nur twa anderthalb Meilen von der Quellen / liegee auf der andern Seiten ein Porf /wo Wiamis/ Urforung fchonfo fart / daß man mie Rahnen durauf fahren fan / und himme er in furger Zeit o fehr gu / daß er bei nahe fo breit und eief / ale die Sambre oder Maafe Bei Ramur ift. aufe mirten Durch groffe Marafte / und trummer fich bergeftale / baf / menn man auch ben gan hen Tag gefahren / ohngeachet er fehr fchnell flieffet / man jum öfftern faum fpuret / bag man 2. Deilen in gernder Linie fortfommen. Die Marafte find mit Beiben ifnd Nohr angefullet / und verhindern / daß man innerhalb 40. Meilen nicht an das land tretten tah. Gonften find zu bees den Ufern nichts als groffe weite Belder mit Gras bewachfen / welches die Miamis / wenn fie das hin/ su Ende des Derbfts auf Die Jago der wilden Dehfen geben / gemeinglich abbrennen: Aber fonft finder fich wenig Wifdpret in Diefer Begend.

Diefer Fluß der Jinois lieget gegen Guben/und guleht gegen Gubwiften/ und machet um den 33. Brad und 4. Minuten der Pohe einen fleinen Gee/der 7. Meilen lang und eine breie/ mir Ras men Pimiteont. Diefer See ift hierinnen mercemuroig / daß der Bluß Ilinois/ ob er gleich von feinem Urfprung bis hießer im Bineceewa ein Monat lang bann und wann gefrieret / boch von Der See an bis zu der Ergieffung in den Miffisipi niemals gefrieret. Bon dar an liegen an Dem Ufer fleine Bergemie Doly und groffen Daumen umgeben; Diefe Dohen find tema eine halbe Meile von einander entfernet / swifthen welchen maraftiges Erbreicht das im Derbft und Bruling gant unter Baffer fiehet. Doch wachfen febr hohe Baume afda / von bannen man / fo weit fich Das Beficht erftredet/ Die ichonften Biefenmit allerhand Bebuichen und hohen Bammenent-Declet / in einer fo zierlichen Ordnung / als wann fie nach der Blunft bahin gepflangee worden. Den Lauf des Stuffes verfpuret man niche / als wenn flarter Regen fallet. Man tan vondem groffen Dorf der Ilinois / in die 100. Meilen / und von der Bestung Creveceur in die 50. Meilen / bis an die Ergieffung in den Difffipi / Den Bluß mit groffen Schiffen befahren. Diefe Ergieffung lieget / Dennepins Muhemaffung nach / swiften ben 35. und 36. Grab larit, wird aber gemeiniglich unter den 38. Grad geseigee solgende 130. Meilen von dem Golfo von Mexico / in gerader Linie gerechnet. In dem Bindel / welchen der Flug Jlinois hie selbst nach der Suber Seite machet /fichet man einen platten Felfen / der ungefehr 40. Juf boch; wo- felbst ein Fort nufgeworfen worden. Rach der Morder- Seite / gegen dem Felfen über / Der fich gegen Weften über den Bluß tehret / find Telder von fcmarger Erde / deren Ende man nicht abfe-

ein schr schneller Fluger, de Tombes. durch welchen die gegen Norden reisende sich auf die obere See (lae superieur) dis an den Flug Missendere der in die See sallet / begeben konnen. Bon dannen 10. oder 12. Weilenhöher/wird die Missender den Wasserschlaussen der Konnen. Bon dannen 10. oder 12. oder 60. Buß hoch eine deut der Witte eine kleiae Insulvon von pavia unterbrochen. Dieser ist 50. oder 60. Buß hoch ein nachet in der Mitte eine kleiae Insulvon einem Felsen der wie eine Poramibe aus siehet. Oberhalb beschen sangte der Strom an von Weisen und Nordwessenher zu lauffen: Desen Lucker die den Angleichen seinem Issand der Sten und Nordwessenher zu lauffen: Desen Lucker die des den Issand seine Stenen Issand der Stenen Issand der Stenen Issand der Stenen Issand der Issand der Issand der Issand der Stenen Issand der Stenen in der Issand der Issand der Stuße kommen der Kond beschen Issand der Issand d

und von da leicht nach Einige neiche in den Militipi sich verlieren, ist annoch folgender zu gedenden. Des Uber diesenige Flüsse welche in den Militipi sich verlieren, ist annoch folgender zu gedenden. Des Uber die den Gert wie ihn andere nennen Morte welchen der Baron la Hontan hinauf gesahren ung flus Longue oder wie flus Ufer mit Wald und Wiesen umfingelt, und machet er verschieden Jischnischen umf: hernach aber ist das Ufer mit Wald und Wiesen umfingelt, und machet er verschieden Jischnischen und bein gestunden werden, und Seen. An demselben wohnen die Kostoros, welche in 22. inlin, auf denen Fasanen gesunden werden, und des Weilen bringen können, und des, Meilen höher die Klimapes, Okrien wohnen den Milischen und Gnacstrares und Mosement, welche alle in grossen Flecken wohnen, is theils mit Pallisaden und Greden umzingelt und verwahret. Der Lauf des Flusses ist vausser einem einigen Dr. ganz sinkt und foger rad, daß er sich sie flat ist und ein grossen ihr auf einmal krümmet. Das Gestad ist wied anzusehrer und kenze Kussen ihr auf sein gerafte Katu und kenze Weilen große Kussen von der Gestärteren von

und jeioft das Sewasier ist nicht iglon. Dergegen ist eine tein in die 100. Meilen grosse Sarquen von fen. Der Flus Omisconsin ist so breit als der Flus der Jlinois/ und kan in die 100. Meilen grosse Schiffe tragen. Er ist und große merken/weil auf diesemder kürzese Weg ist aus der See Puans auf den Rississe der See Puans auf den Rississe der flus prans/ an velchen die Ebikapurwohnen werd den steinen See Malminis / das Fort Onizagarnis derbei der noch 3. andere Seen / hinausgefahren senkungen der können der Balminis / das Fort Onizagarnis derbei der Weilen entstenet / welchen kurzen Wegen nach kahn samt das der Bagage in kand britbingen mus. Se kommel derselde aus Osien oder Oslikarde man den Kahn samt der Bagage in kand britbingen mus. Se kommel derselde aus Osien oder Oslikarde man den Kahn samt der Bagage in kand britbingen mus. Der kommel derselde aus Osien und habet und Suben und laufet Nord-West und Sub. West/ nad ist dessen über uber este Anmens sierzen der Just dung nicht unangenehm. Aber der Fluß Prans-/ der sich in den See gleiches Namens sürzen ist unrein / voller Schlammisch hat zu den Selkenten beschen der Suben der führen trubes Wescher wird selbscher der Namens son Der Fluß Osages / von denen Wöstern des Namens son west suben der führen trubes Wescher und schlammigte Erde / daß man es kaum tinken kan.

Der Fluß Obentas lausset sehr schlaus in den Wischwis dervierthalde Klasstern tief / und mag bei 100.

Mellen schiffer sehn sen Keu. Spanien sind die Flußte Cannes / vo de la Salle Un. 1626. an das Landstern aus der Seiten von Reu. Spanien sind die entsernet unde den Gestelle zu entbeten zu der der Kaussen getreten als et den Russ Rississen den getreten aus der den kande zu entbeten zu den der Louisaan erhoben. getreten als et den Russ Rississen den gene der Kaus der Kaussen zu der Kaussen den getreten als et den Russen zu der Kaussen d

Pul der Seiten von Neu. Spanien find die Filisse Cannes / wo de sa Salle Un. 1626. an das Land gerreten sals er den Filis Missipp stiffsprium die entferneten Lande zu entberden sich nach der Louissana erhoben. Das Erdreich ist daselbst so truchlbar i das das Gras in 10. bis 12. Füß hoch mächiet: FünfMeilen dawon Das Erdreich der Fülis Sablonniere oder Sand. Füß alsogenennet/weil er mit saudigtem Erdreich umgeben, obe wol sonk der Boden gar gut ist. Ucht Meilen von daaren die man über Wiesen passiert gelanget man zu dem wol sonke. Ferner schieset der große und ftarke Fülis Cenis oder der h. Drevsaltigkeit daher/an wese Flus Adde. Ferner schiese von den einschreichte und zahltei sellen Wölkern in ganz America/wohnen. Ihre Gwis der denis eine von den einschreichten und zahltei sellen Wölkern in ganz America/wohnen. Ihre Gwis denis eine von Weilen lang/nemsich alsohaß hier wed dat 10. bis 12. Hittendover Cabanen zusammen Mohnelatt is ider 20. Weilen lang/nemsich alsohaß die Addisch oder Taanst zu denne Cadoucho. Diese wohnen Aus Miss Ausge / an weldem noch 3. derühmte Nationen die Taatdov Aachees und Duis vohnen Aus diese losgen die Cadinnoa/ und 25. Meilen weiter gegen Ds. Nord » Wien die Texas vous / die Analaa / Tonicas; bis dahin man 4. große Flüss passiren muße ehe man an den Flus der Ataans so die Analaa / Tonicas; bis dahin man 4. große Flüsse passiren muße, ehe man an den Flus der Ataans so de gelanget.

Bold/ Gilber und andern/ unterfcbiedene Europaifche Danionen in Ames rica gejogen / eben als wenn Europa feine Einwohner gu ernehren nicht mehr vermögend ware. Die Spanier / Engelander / Schweden/ Hollander und andere Nationen/ haben jede ein ansehnliches Studt Landes

fich unterwurfig gemachee. So hat auch Franckreich / ob es fcon etwas fpater / nemlich erft Anno 1525, feine Schiffe dabin gefebicket einen fconen Antheil deffelben fich jugueignen niche vergeffen ; fintemal nunmehro folgende Lander und Infuln in America unter Frango fischer Bormaffigleit fleben / als da find / die Gusuln S. Chriftoph / Marcinique / Guas Daloupe , Grenada / Maria Galanie / Sainte Croit / S. Barthelmy / S. Mars rin und Torrife / wie auch ein Theil von der Inful Dominigo / auf welcher die fogenanns te Frangbifiche Boucanteurs in 3000 Familien ftard / befannt find. Gerner Die Inful Terre nenve / bei dem Ausfluß des S. Laureng : Fluffes gelegen / welche Inful wegen des überans reichen dafelbft befindlichen Cabliau : Range febr berühme ift / indem jahrlich etliche hundere Schiffs: Ladungen voll davon nach Franckreich geführet werden. Auf dem veften Land befigen die Frangofen Lanada / oder Teu- Franckreich / welches in feinen vornehm ften Theilen in fich begreifet

Die Proving Saguenay / darinnen Buebec / die Saube Gtade / die Resideng des Frangofischen Gouverneurs und ein Bistum ift. Auch befinden fich hieselbst Champlain/Gillery / eine Bestung / Baye G. Panl / G. Anne / Tadoussac / Pores neuf / Res penrigni/ Chigourini pore S. Micolas/Porr Carrier/Chichequedoc/und mehrere.

Die Provins Acadia hat sur Saubt: Stadt Portroyal / ferner Port Roffignol, la Zeve oder Gaive / Martingo / Paspay / Touquecher / u. a.

Die Proving Canada / deren Daubt : Ctadt ift Dille Marie oder Montreal / im 45. Brad latitud. und etliche Minuten/gelegen auf einer Insul gleiches Namens/welche ohn-gesehr 14. Meilen lang/ und 5. Meilen breit senn mag. Diese ist denen Berren des Semi-narii S. Sulpitui zu Paris eigenthumlich/ welche dahero von Zeit zu Zeiten Missionarien das bin abfenden / unter der Auffiche und Direction eines Dbern / der in diefem land groffes Uns feben hat. Gie haben daselbft ein fchon : groß: und magnifiques Bebau von Quater : Steinen aufgeführet / nach dem Model deffen gu Paris / wie auch das Spital nach bem gu Paeis eingericheet. Diefe Infut/ welche der Sluß G. Lorens machet ift auf der Cud , Geiten wol bewohnee/ und / weil die Inwohner reich an Norn / Bieh / Geflügel und andern Bicqua-lien find / siehen diese Derren guten Profit daraus. Die Jesuiten und Recollecten haben fich fcbon langftens bafelbft niederlaffen wollen welches aber die vom Seminario beftandig wider fprochen. Chemalen ernennten fie den Baillif und andere Berichts : Bebiente / fegten auch gar den Gouverneur ein. Die Stade war noch vor turgem faft flein / und offen / auch ohne Bereftigung von Seeinen / fondern nur mie Pallisaden umgeben. Es konne jedoch selbige gar leiche unüberwindlich gemachter werden / wegen der herrlichen Situation auf einem ebenen und envas fandigten Boden. Weil der Bluß Se. Lorenzauf, der einen Seiten nechst an der Stadt hinfleuße / tan tein Schiff Diefelbe vorbei paffiren; wiewol auf demfelbigen wegen des etwa eine halbe viertel Meil von dannen befindlichen jahen Waffer : Salles /ohnedem nicht weiter fortgutommen ift. Begen des groffen commercii mit Fellenund Biber / welche die Wilden fast iahrlich auf den Seen Canada in unglaublicher Menge vom weiten herzu führen/ift für Rauff. leuce dafelbft leiche etwas gu gewinnen. Und der Beneral Bouverneur verfüget fich iahrlich su einer gemiffen Beit von Buebec nach Monereal / die Prafence von diefen Boltern eingunebe men. Die Landes: Begend ift im Commer überaus lieblich / weil es felten regnet.

Berner find in diefer Proving les trois Riviere, oder die 3. Fluffet ebenfalls ein mit Pals lisaden umgebener Glecken/so 30. Meilen oberhalb Guebet liegee. Gaspe und Wiscou/Infuln/ Abinbis / Ricbelieu / le Conti / G. Louis / welches Deftungen ; G. Francois/ 6. Alexis / Motre Dame des Unges / und andere geringe Plage.

Die Bestung Cararotoup oder Gronzenac auf 40. Grad und etliche Minuten der mitternachtigen Breite gelegen / wurde aufangs auf Befehl des Beneral : Bouverneurs in Canada / Des Brafen von Frontenac / auf Der Rord : Seiten am Ufer des Fluffes S. Los reng und des Gees Ontario / an einem febr vortheilhaften Dre erbauet / und ift etwa 100. Meilen von Guebes abgelegen. Anfangs wurde fie nur mie Pallisaden und vier Baftionen bemahrer ; nachhero aber bald erweitere/ und mit gehauenen Steinen beveftiget / welche von Matur / burch bas Spulen Des Baffers gang glatt gemachtet / am Ufer Des gedachten Sees gefunden werden : Die Mauren find swar niedrig ; doch mit groffen Courtinen ; und die Blanquen mit 2, Ginschnitten verfeben; alle diefe Werte find nachhero mit 2. Baftionen vermehrer worden. Die Troquois / fo nechft daherum wohnen / haben es einft überrumpelt; nachhero aber ift es aufs neue beveftigee worden. Das land herum ift febr fruchtbar / und traget des Jahres gweimal Indianisches Korn / welches die Jroquois in Holen vergraben/ damit es niche vom Regen verderbe. Defigleichen gerathen allerhand Garten Friichte und Rrauter/deren man fich jur Suppen bedienet/item Rurbis/Melonen und dergleichen/dafelbft fehr wol. Der Minter ift allba viel turger als in Guebec.

Die Proving Morumbegne hat ienseits der See/an dem Riuf Miagara/gegen Guden an dem engen Arm des Gees Errle / wo diefer fich in dem Gee Onrario ergieffet / auf einem Dugel das Bort Miagara oder Denonville / von dem General diefes Damens genennet / welcher diefelbe Auno 1687. mlt 4. Daffionen in turger Beit gebauet.

Das Fort S. Joseph hat ein Edelmann / Ramens Dulbur / aufwerfen laffen / und es beseiger mie Leuten / welche von denen Frangosen Coureurs de bois genennet werden ; Diefe baueren und besäeeen das kand mie Indianischem Korn / welches eine reiche Erndre gieber. Mit dem Ramen der Coureurs de bois werden sowol Brangofen als Canadier beleget, welche Zeie ihres lebens fich damit nehren / daß fie die Rauffmanns : Wahren/ in fleinen Canoes oder Rahnen / auf denen Geen und Sluffen durch das gange Land hin und herführen / mit den Wilden handeln und daben fowol von denen Troquois', als auf dem Wasser selbst/ taufend Besahren ausstehen. Wenn diß Volt nach Hause tommer, so lebet alles im Saus und Schmauß/ wie das Bots : Bolt / und die ledigen Personen horen niche ehe auf / bis fie fein Grudlein Rleid mehr auf dem Leibe haben : alsbenn erft / und niche ebe / fegen fie fich wieder auf einen Rahn / und fahren ihrer mubfeligen Rahrung nach.

Benfeit des Gees Sucon / auf einer Spige Landes gegen Decben / lieger Miffilimas

Achdeme Christophorus Columbus / Vespuelus Americus / von | Einat / 46. Grad und 30. Minuten laritut, woselbst nehst denen Franzosen / die Wilter Just | mie tleinen Rahnen aus Baumrinden kan befahren werden. Die Wilden machen diese Kahne welchem America den Namen hat / und andere berühmte See Dels von und Outaouas ihre besondern Wohnungen haben; deren beeben legtern nur durch aus einer Are von grossen Gieten in einen Keiter in einen Kahnen aus Baumrinden kan befahren werden. Die Wilden machen diese Kahne von grossen der in welchen werden. Die Wilden das einer Are von grossen der in welche sie einen Ahnen durch durch durch durch der schaften in einen Welchen in einen Beiten in einen Geren von grossen der Grevon grossen der Gre ne Rirchel ringsum mie Pallifaden verwahret ; und von diefem dependiren alle Jesuiten/ Die Riemen fortgetrichen; und übertreffen an Beschwindigkeit alle Schiffe sumal wenn bei gunftle in diesen Landen unier die Wilden sich zerstreuet derseiben Betehrung zu besorden. Der Ort ist sehr wol gelegen / um wilden die Froquois/ ein bose rauberisches Bolt / mit ihren Eanors sieh nicht wol durch die Enge des Sees Ilinois / welche 2: Meilen Wege breit ist/ getrauen durfen / und auch die Gee Buron mit Dergleichen Befaß nicht wol zu befahren ift. Und von der land Seiten konnen fie wegen der vielen Marafte / Teiche und Bache / nicht wol beifommen. Die Outonas und Zucons haben fchones Feld / auf welchem fie Ind anifch Rorn / Bohnen / Rurbis / eine befondere Battung Melonen u. a. bauen / und das Rorn absonderlich efeuer vertaufen/ gumalen wenn der Castor: Fang nicht glücklich ift. BurProving Loufiana gehörendas Forentiftanis/oder de la Salle/jo der Der de la Salle/

als er im Jahr 1679. durch den Gee und gluß der Ilinois/ den groffen gluß Viffifipi erftmals | muß. Der großte Bafferfall findet fich swiften den Geen Errie und Oneario / dergleichen su enidecten bemuhet marim Donar Dovember gedachtes Sahres aufwerfen laffen. Er ermeble ee hiergu bei der Ergieffung des Bluffes Miamis / oder Qumamis / eine Dolle / die oben glatt/ und von der Ratur felbft beveftiget war. Denn diefe Gpige war hoch und gabe / als ein Triangel geftaltet / von 2. Geiten durch den Sluß / von der dritten aber durch einen Baffer : Ball ein geschlossen. Er ließ-alfo auf 2. Buchsen , Schuß alles Behols und Bestrauch umbauen/und legte dahin eine Nedoute 40. Juf lang und 24. Juf breit / welche er mit starten Balcken / die quer über einander geleget wurden / bevestigen ließ / damit dif Bollwert einen Montqueten Schuff aushielten. Defigleichen ließ er auf den beede Pallifaden von 25. Schuhen hoch Landweres pflanzen. Defigleichen ließ er auf den beeden Seiten/ die nach dem Blußliegende

Das Fort Chreagou / oder Crevecent / an dem Gluß det Ilinois / hat gleichfalls der Dere de la Salle im Januar : und Februario des Jahres 1680/ aufwerfen laffen. Es lieget auf einem Singel/ ungefehr 200. Schritte von dem Ufer des Sluffes entfernet deffen swo andere Seiten von twenen breiten und tiefen Maffer Diffen beveftiget werden. Anfange lief er den vierten Theil Diefer Bobe abschneiden durch einen Braben / der von einem Baffer- Bug bis su dem andern reichet ; fodann ließ er eine Contrefearpe auswersen und endlich den Ore von allen Seiten / mit Erden / Pfalm und ftareten Brettern oder Dilen einschliessen. In beeben Winteln ließ er Cabanen oder Wohnungen für fein Wolf anlegen / beggleichen seine er Die Schmiede langft der Linie swifchen den Bollmerten; er felbft aber poffiree fich mitten in der Beftung. Beilen nun in mabrenden Bau fich an Bictualien und andern einiger Mangel ereignete / fintemal man fich mie fetten und eckelhaften Baren Sleifch fattigen muffen / wurde das Bolf über der Arbeit fchwirig / und wolce faft den Much finten laffen ; dahero dem Dre der Rame Creveceur bengeleger worden. Und bishieher ift auch mehrgedachter Der Salle in feiner erften Unternehmung | Die er in Entdeckung des Fluffes Miffifipi angewendet/ getommen / bon dar er fich gu Buf in Befellschaft 3. feiner Leute mit langen Schritt. Schuen/ vieder nach der Bestung Froncenac / fo in 4. bis 500. Meilen davon entfernet / gurutt mach te. Der Conty aber ein Reapolienanet / wurde Commendant dafeibft / welchen man Anno 1687. noch in Diesen Posten angerroffen.

Alle bifher erzehlee Plage liegen nach Ungeige ber Charten / welche der Baron de la Hontan feiner Reifes Befchreibung anfügen laffen / noch innerhalb benen Grangen von Canada. Beldhe Brangen diefenige Geographi überfchrelten/welche die Proving Louisiana auf 20. Brade oder 300. Meilen in die Breite vom 30. bis 50. Brad der Nordlichen Polus : Dobe/ und auf 20 Grad oder 300. Meilen in die lange ausgeben. Bon diefem lande / weil noch feine binlang: liche Beschreibung davon an das licht getreten, ohne was Ludwin Gennepln in zweien Er. sehlungen davon enedecket / konnen wie difmal nur noch folgende Plate namhafe machen.

Unten an dem Golfo des groffen Belts Meeres/ oder Sinus Mexicani, hat vorgedachter Derr von Salle ebenfalls ein und anderes Fore aufwerfen laffen/nachdem er Anno 1684. jum andernmal nach der Louifiane aus Frantreich unter Gegel gegangen/ des Borhabens/den groffen Flug Missippi aufusuchen. Darunter das alteste und namhasteste das Forr S. Louis an der Baye G. Louis oder G. Bernard fft. Denn nachdem er feine 4. Schiffe/ mie denen er aus Franckreich abgesegele war / verlohren hatte / mußte er zu Anfang des Jahres 168 f. bei dritthalb Monate fich hiefelbst aushalten / in welcher Zeit er die ganze Gegend ausgeforschet / und über fo. jur Schiffahre bequeme Strome / welche von Weffen und Nord - Weften tommen/ angetroffen. Die Gegend / darinnen er das Fore Louis (fo iedoch in den Charten diesen Ramen nicht führet) anlegen laffen / ift ein wenig fandigt ; fonften findet man allenthalben gus ten Brund. Auf allen Seiten fiehet man Biefen / barauf das Bras langer als unfer Rorn ift / und foldbes in allen 4. Beiten des Jahrs. Dan finder alle 2. odet 3. Deilen einen Flug/ der mit Gichen / Dorn: Gtrauchen / Maulbeer sund andern Baumen befeger ift. Das Fort ift auf einer fleinen Dohe Mord und Gude weres gebauet / das Mete babend gegen Gud-Often/ groffe Wiefen gegen Gud: Weffen und 2. Geen und Solger gegen Gud: Weffen. Alle Werche diefer Beftung find über diß mit einem groffen fareten Ball einigeschloffen. Dabe an den felben flieffet der Blug Canis und Die benachbaree Bolter find Die Ouoaquis / welche Pfers de von farctem Laufhaben / die Bahamos / und die Quiners / welche fich nirgends bestandig niederlaffen / fondern hin und ber vagiren,

Auf der andern Seiten des Binfes Miffifipi/an der Bane de la Mobile lieget/ein ander Fort mie dem Ramen G. Louys / Das/und gwar das alte Fort/ vermuthlich der Ritter Conty/ welcher im Jahr 1702, in iener Begend, arriviret, aufwerfen laffen; es ift nun auch ein neues bnfern davon angeleget worden.

3m Jahr 1718, hat man endlich an dem Miffifipi dle Daubt . Stade Meu. Orleans angelegeet 30. Meilen oberhalb deffen Ausfluffen; und foll derfelbenUmfang fich auf eine Melle etftrecten / bewohner von der neuen Colonie/ welche in gedachtem Jahre dabin gefender worden.

Diefes find die vornehmften Plage / welche / fo viel man weiß / die Frangofen bishero in cinem so weitlauftigen Land aufsuhren und erhaiten konnen / mitten unter mehr als 100. wilden Mationen / von welchen dem geneigten Lefer in einem turgen Bericht gu lefen / nicht unangenehm fallen fan. Bei welcher Erzehlung / wiedie erfte Enedectung von Seiten Canada her am erften gefchehen / wir abermal bei dem Bluf S. Lorens anfangen wollen / welcher durch alle iest gu bemerkende Geen durchflieffet / und fich endlich gegen der groffen Bank von Teree neuve in Das Meer flurgee und die Bage S. Lorens formitet. Er marevon der obern See (lac fuperieur) und von der Gee Ilmois ans wer den Gee Gurons Breie und Ontario bis an das Meet schiffbar / wenn nicht die vielen Wafferfalle die Schifferch unterbrachen. Dabero er nur

gem Wind man fich eines fleinen Gegelsbedienen tan / welches die Wilden aus eben dergleichen/ iedoch viel fubrilern Rinden auffteden: Diefe Rafine muffen / fame der Ladung /bei denen Baffer. fallen guland foregefchleppet werden. DberhalbMonreal ift der erfte Bafferfall S. Louis/wels cher flein; es fcbieffet aber das Baffer gleichwol febr fchnell fort: Dann folget eine andere Cafcade und darauf der Bafferfall dir Crou: Funff oder 6. Deilen hoher / folgen die Bafferfalle des Cedres und Du Buffon / wo man bei foo. Schritte gu Land gehen muß. Etliche Meilen bo. her ift der Gee &. Francois/ von 20. Weilen in dem Umfang/ oberhalb welchem der lange Wafferfall (long faut) ift wo man ben einer halben Meile den Rahn zu kand transportiren ! und ferner / wegen schnellen Lauf des Fluffes felbigen ein Grud Begs an dem Ufer hinsichen nicht in der gangen Welt anguireffen/ wo man anderhalb Meilen oben und eben fo viel unter dem gall / den Gromnicht befeglen tan / wo man 3. hohe Berge fleigen muß / the man aufebea nem Deg wieder an den Strom gelanget. Bei diefem erfchrodflichen Bafferfall flurfet fich das Baffer 6. bis 800. Schuh hoch herunter / und ift der Blug / welcher hier den Ramen Miac nara hat/nur einehalbe viertel Meile breit und formirer daher eine fleine Inful / welche obeit hanget/als wolte fie angenblicklich mit herab fturgen. Er flieffet unten am Juf des Wafferfalles fo gefchwind daß er alle Thiere fo dariber fchwimmen wollen / mit hinweg fuhret; und diefer farcte Serom dauree bis 2. Meilen an einem Relfen gegen Weften / bis dahin der Weg auf fconen Wielen/swifchen einzeln Banmen fehr fconift. Auffer diefem Wafferfall / welcher die Schife fahre unterbricht /tonnte man mit groffen Bacquen über 450. Meilen auf denen Geen fcbiffen. Endlich iff noch ein Wafferfall / G. Maria / indem Canal / durch welchen die obere See indie Gee der Durons fich erzieffet, Der Canal har f. Meilen in der Breite und 15. in der lange fift mit vielen Insul gleichsam besacht; da eben einige Felfen den Wasserfall veruesachen/ der bei Meilen den Girom unschiffbar machet: man fan gwar mit einem Rahn an der einen Seite hinauf fahren; es ift aber ficherer / den Rahn und die Rauffmanns Bahren zu tragen.

Die Gee Onrario / fo auch gronrenac von obgedachtem Brafen diefes Namens / wels cher bei 10. Jahren als Beneral : Bouverneur in Canada geffanden / von den Jroquois Sta madario foder der fehr fcbone Geegenennet / Ift 80. Meilen lang / 25. oder 30 breit/ hale 140. Buß eief Baffer und machet ein Dval bas von Morgen gegen Abend fich erftrecket. Er ift tief und allenthalben schiffreich; hae fuffes Baffer / das gut zu erinten / und giebee eine groffe Menge allerhand Fische. Die Schiffarth auf derfelben ift leicht / und tonnen groffe Schiffe Darauf feglen: Jedoch im Winter brauffen auf derfelben fehr hefftige Winde / welche die See ungeftummund gefährlich machen / wegen ber turnen Bellen / Die viel gefchwinder niederfallen / als auf der offenbaren Gee. Man verspuret auch einige Ebbe und Blue / ingleichen daß das Baffer fleiger und faller / nachdeme der Bind dle darein fallende Gerome aufhalt oder fornreibes. Auf diefem Geefanger man Salmen . Forellen von aufferordenelleber Broffe. Das Land here um ift fruchtbar. Die Jago verfiehet es mit allerhand Bilo- und Feberwerd. Die Balore find mit ben allerschonften Fichten / Cebern und einer Art Tannen bewachsen. Go zeigen fich auch Gifen : Adern / und ift tein Zweisel / daß niche mehrere Metalle daselbft angutreffen. Die Traquoifer / fo fich in f. Canton theilen / wohnen meistentheils gegen Mittag Diefer See: Die Gannieges oder Agnies / fo die nechften Rachbarn mit Neu Dolland oder Jord find; die Onnonragues /ober die Leure auf dem Beburge / welches die ftreiebareffen Ihrer Dation find ; die Eorogoans die Onnojouts und Connourouans/welche in groffer Angahl auf der mits ternachtigen Geleen der Gee wohnen. Die Troquoilifche Dorfer Tejajagon / bei 70. Deilen von Frontenac/ Rente/ Ganneouffe/ und andere/ flegeniedes bei 30. Meilen von einander/ und das legtere nur etwa 7. oder 9. Meilen von dem Fort Frontenac. Gie reden alle einerlet Spras che ermangeln aber der Buchftaben / welche labiales genennet / und mie Budrückung der kefsen ausgesprochen werden als da find B. F. M. P. Sie senden jahrlich Besandeschaften aneinand der / aus dem groffen Calumet der f. Mationen gu rauchen. Ein ieder Canton mag ungefehr 14000 Seelen flack fenn; darumer 1500. Solbaten/ 2000. Alte/ 4000. Beiber/ 2000. Cocheer und 4000. Rinder gesehlet werden.

Indeme erft des Calumet gedacht worden foll ich davon ferner erinnern daß diefes ein Mormandifches Boret welches die in Canada lebende Frangofen einer groffen Tabacts - Pfeife gegeben. Die Troquois nennen folche in Ihrer Eprache Ganondaon / und andere Milben beiffen fie Poagan. Es ift alfo/ wie gefage/ dif Calumer eine Are einer groffen Tabacts Pfeife vonrothen / fdmarten oder weiffen Darmel / iezuweilen von Jafpis gemachet / unfern Streits hammern nicht ungleich. Der Ropf Daran ift fehr glatt / und der dritthalb Schuhe lange Seiel iff ein startes Rohr/das mit Federn von allerhand Farben geschmucker/und mit unterschiedlichen Daarbandern der Welber / auf mancherlei Weise gestochten / gesieret ift. Es ift solches ein Zeichen des Friedens / davon die Wilden die veste Einbildung haben / daß ihnen grosses Ungluck suftoffen wurde / wenn fie die Ereue des Calumets verlegeren. Alle ihre Friedens: und und Rriege geschäffte und wichtigfte Ceremonien werden mit dem Calumet verfieglet. Gie laffen daraus dicienigen/mit welchen fleeine Cache von Michtigleit gefchloffen/ gemeiniglich ausbuns Digguten Cabact ranchen. Und ohne dif Zeichen fan man unter Diefen Bolfern nicht fortfommen. Doch dienet es nur jur Sicherheit unter allijeten Bolfern : Denn wo man von einer Ration gue andern reifet/ die mit einander Rriege führen/ fo nimmet feine von der andern das Calumet an.

Diernechft haben die Troquois die Diemalien unter fich gemein/ und theilen die alteften Weiber folche in ihren Cabenen an alle Anwefende aus; ia fie leiden lieber felbften hunger / wenn fie niche denen/ die ju ihnen fommen / alles anbleten folten. Diefe Dationen ftehenmit denen Engelandern von Deu Jord in Bundnis / und treiben ftarten Belghandel dahin / Dargegen fie Bewehr und Municion eintaufchen. Sie wollen von feiner Unterthanigkeit cewas boren hoteen fich für ein freies Bolt / das allein unter GDet ftehe / welchen fle den groffen Beift nennen. Gie wete den fonft als eine fehr graufame Dation befchrieben / welche in diefen Landern über z. Millionen Seelen umgebracht haben ; denn fie offters Boltet / fo f. bis 600. Meilen von ihren entfernet/ überfallen. Ihre Selaven binden fie an ein Dolg/ in Formeines Andreas Creuges/ daß fie von den Mucten an der Sonne zu todee gequalet werden. Die Rinder fchneiden ihnen Griche Rieffch aus dem Leib / braten es / und geben folches denen armen gecreuzigten Sclaven wieder ju verichtucken. Bie weilen laffen fich die alten Jroquois felbft diefen Braten belieben / und die Jungen loftben ibren Durft mit dem Bince derfelben. Benn fie niche in Rrieg gieben/follegen fit fagelich ? bis 6.

gara / wegen der ichonen Wiefen/ Weinmache und fruchtbaren Batume / ale Ruff / Caffanien/ BRaumen / und Birnmaldern. Auch find bafelbit eine Menge Dirschen / Dinde / Reben / sabine Baren / deren Bleifch von gutem Gefchinact / Indianifche Diner / Schwanen ic. angutreffen. In der Mitte breiter fich diefe Enge in einen Gee aus / etwa 6. Meilen in die Runde / welche den Mamen S. Clarre empfangen / und bei denen Jroquois Ofirera heiffet. Es ift aber diefe Enge / wie auch alle andere / nichts anders / als der Serom S. Laurens / der durch alle diefe Seen durchlaufee / und ift hier niche fonderlich nief.

Der See Buron führee den Ramen von ihren ehemaligen Befigern / denen Burons / wel the aber bei nahe alle von denen Troquois verilact worden. Die Runde derfelben erftrechet fich in die 700. Meilen/die gange auf 200./ift nber nicht aller Deten gleich breit. Begen 2Beften an der Seite da fie fich ergiesset/hat fie viele groffe Infuln / und fan allenthalben besegtet werden. In den See Buron fallet aus dem See Junols das Baffer durch eine Enge / fo eine

Meile breie und 3. Meilen lang ift; laufet gegen Beff : Dord : Beffen. Go führet auch ein anderer Canal / in welchen fich der Bafferfall S. Marie befindet / den Blug G. foreng aus Der Dbern: Gee in die Gee Duron. Die Bilden fo an dem Bafferfall G. Marie mohnen/ und dahero den Namen Santeties tragen / leben von der Jagd der Dirfche / Elende : Thiere / undet licher Biber / wie auch von dem Rang der Beiffifche / welche fie gu co. bis 60. Pfunden fangen: und miffen fie gar geschieft mit dem Rung umquachen. Rein Indianisches Rorn tonnen fie bauen/ weil die farcten bafelbft failente Rebel es erfticken / daß es caub wird.

Der Gee Ilinois (meldes Bort einen wolgebilderen Menfchen bedeutet) flege gegen Abend/und hat die See Durongegen Norden und Guben/und ift nicht über 15, oder 16. Mei len von der obern See. Das Clima ift gar gefund / die Ufer find mit hohem Deln bedecket. Faffet in feinem Umtreiß 3. oder 400. Meilen. Um diefe Seen werden die Caffer oder Biber haufig gefangen.

Etwa 40. Meilen von Miffilima Elnde / fanget fich die Bane ber Puans an / wofelbfi Die wilde Dationder Pouronatamis wohnet. Bon dem Siuf Duans / Der in Diefen Gee fei nen Ausgang nimmet / foll bald noch etwas gedache werden.

In diefem See Ilinole ergieffee fich der Buf Miamis / an welchem das fore de la Salle angeleger worden / und der nahe an der Quelle des Fluffes der Ilinole vorbei laufee. Das hero / wann man diefen bei eilich 20. Meilen von der Gee hinauf gefahren / man vermittelft der Portage garteicht in den gluß Ilinois gelangen tan. Eine Portage/weil diefes Woredffeers in biefer Charten vortommet / wird genennet / ber Dre / wo man ben Rahn / etwa wegen eines Bafferfalls / oder um anderer Urfachen willen / einen turgen Beg über Land von einem Det Dder Bluf jum andern eragen oder führen muß.

In diefer Begend und um den Blug Ilinois wohnen folgende Racionen : Die Miamie/an dem Ufer eines Stuffes /welcher if. Meilen uneer dem 41. Grad der mitternachnigen Breite in das Land gehet. Die Mafcoutane und Dutouagamis / halten fich ungefehr unter dem 43. Brad latit, an dem Blug Welleofiauf / welcher simlich nahe bei dem Doif in die Gee der Ilinois fället. Beft : wares findee man die Rikapous und Uinoves. Begen Beften diefes letten Dorfes ift oben an dem Bluf Checagoumenane ein ander Ilinoififches Dorf Cafcafchia/ gegen Weften an dem Urfprung derfelben See / und siehet fich ein wenig nach Gudweften, ungesehr 41. Brad nach der Breite. Die Authoutantas und Mascourens Madones fous/ wohnen 130. Meilen von den Iltnois in 3. groffen Dorfern/ nabe an dem Uler eines Bluffes / der in den Miffifip laufet. Die meiften biefer Bilden / fonderlich die Jlinoisifind groß und fart / aber faul / furchtiam / ruchlos / jornig / und funfliche Diebe. Sie haben vie le Meiber / und heurathee öffters ein Mann alle Schweffern zugleich ; dabei find fie eiferfiche tig/ daß fie ihnen über den geringften Argwohn die Rafe abschneiden. Gie find aberglaubisch, fpielen gerne / wie alle Americaner.

Die Ilinois find die gablreichefte Nation in diefer Proving deren vornehmftes Dorf in 4. ble 500. Cabanen beftehet / darinnen fie auf einer fumpfigten Ebene gar rubig und friedfam beifammenteben. Die Miamis gehen auf die groffen und, weiten Belber auf die Jago der Dehfen/welche Jago fie alfo anfteilen : 2Bo fie einen Dauffen erblicken / flecken fie das Bras rings herum mit Bener an / und laffen nur ein paar Dree offen. Indeme nun die Delfen dem Teuer entgehen wollen / und auf diefe freie Paffagen queilen / erlegen die Wilden offrets in einem Cage fiber 100. Seucke mie Pfeilen. Diefe Thiere haben ftatt der Daare / eine fehr feine Bolle / welche an den Ruben langer ift, als an den Debfen. Thre Borner find bei nabe alle fchwart, etwas dicker und furger / als die Dehfenhorner in Europa. Der Dals ift furg und fete. Zwischen den Bornern hangen ihnen lange sehwarge Dagre über die Augen. Zwischen den 2. Schultesn haben fie einen fleinen Bocker; die Beine find turn und dict / flarct mit Bollen bewachfen / welche Bolle die wilden Weiber frinnen und grobe Gade daraus machen. Das Rleifch ift übergus fafftig und fett. Wann blefe Thiere von einer Reffer in dle andere fich begeben / fo folget einer hinter bem andern her / bismeilen eine gange Meile lang / fo daß fie durch das überans hohe Bras eine gant gebahnte Landftraffe machen; und hernach lagern fie fich alle an einer Stelle. Uber die Gerome fcwimmen fie / und die Ruhe legenihre Ralber in den Infuln ab / damie fie niche von den Wolffen gefressen werden. Sonften finden fich in dem Land und dessen Solgungen / darinnen nebst denen Sichen und hohen andern Bauholg auch allerhand fruchtbare Saume und Weinstocke find / Dirfche / Rehe / Biber / Ortern / icem Trapganfe / Schwanen / Papagonen / Schildtreten / Indianische Buner / Rebhuner / und eine groffe Menge Pelicanen. Go sehlet es auch nicht an Bischen in denen Flussen. Man har auch daselbst Roblens Schiefer, und Eisens Minen anges eroffen. Die Seuce des rothen und reinen Rupfers / die man da an unterfchiedlichen Begenden findet / geben ju ertennen / daß Minen davon da fenn muffen / und wirde man dafelbft vielleicht noch mehr andere Metallen und Mineralien antreffen / und mit der Zeit diefelbe inehr und mehr entdeden fonnen. Beiden Troquois hat man fcon einige Galgbrunnen von Alaun gefunden.

Diefer Bluß der Ilinois lieget gegen Guden/ und gulege gegen Gudweffen/ und machet um den 33. Brad und 4. Minuten der Dohe einen fleinen See / der 7. Meilen lang und eine breit/mit Das men Pimiteoni. Diefer Seeift hierinnen mercfwurdig / daf der Stuf Jlinois / ob er gleich von feinem Urfprung bis hieher im Winer enva ein Monat lang dann und mann gefrieree/ boch von der See an bis ju der Ergieffung in den Erfiffuspi niemals gefrieret. Bon dar an liegen an dem Ufer fleine Berge mit holy und groffen Baumen umgeben; diefe Dohen find eewa eine halbe Meile von einander emfernee/ swiften welchenmaraftiges Erdreich / das im Derbft und Fruling gant unter Baffer fichet. Doch machfen febr bobe Baume alba / von bannen man / fo meit fich das Beficht erftrecket / die fconften Wiefen mieallerhand Bebilfchen und hohen Baumen ene beckee/ in einer fo gierlichen Dednung als wann fie nach der Runft dahin gepflangee worden. Den Lauf des Fluffes verfpuree man nicht / als wenn ftarter Regen fallet. Man tan von dem groffen Dorf der Minois / in die 100. Meilen / und von der Beffung Ereveceur in die 50. Meilen / bis an die Ergieffung in den Diffispi / den Tluß mit groffen Schiffen befahren. Diefe Erzieffung lieget / Dennepins Minhemassung nach / swifchen den 35. und 36. Grad latit, wird aber gemeiniglich unter den 38. Grad gefenet/ folgende 130. Mellen von dem Bolfo von Merico / in gerader Linie gerechnet. In dem Winchel/ welchen der Fluß Ilinois hie felbft nach der Guder Seite machet / fiehee man einen platten Belfen / der ungefehr 40. Buf hoch; wofelbft ein Fort aufgeworfen worden. Nach der Norder Seite / gegen dem Belfen über / der fich gegen Weften über den Bluf tehret / find Selder von fchwarger Erde / deren Ende man nicht abfebentan. Es ift tein Zweifel/haß eine neue Colonie bafelbft doppelee Ernde genieffentonne. Der Flug Miffipi vder Meldrafipi / woron anicho fo viel Dedens ift, verdienet etwas umflandliche

Der Fluß kitiffipi wer Melde affipi / woron aniego fo viel Nedens ift verdienet etwas umftandlicher beschrichen zu werden. Es son met derfelbe von Norden und Nordwessen und laufet gegen Sud-Sud-Besten; und bat von dem Fluß Jinvis an bis an die See weder Wasserial noch Wasserschip sieden; und dat von dem Fluß Jinvis an bis an die See weder Wasserial noch Wasserschip sieden nur etliche Sandbanke bei der Ergiesiung in das Meer wo er sehr breit / und doch in der Witte sehr the fil. Au den mensen Orten von dem Fluß Duinconsin an / ist er in abe eine halbe die gange Melle breit / und wo er am seichtelten / ist er anderthald Klasser lies. Wo der Fluß Jinvis sich in den Utissische Weile breit / sind von sich sind in den Utissische Sandbanke verursachet, doch ist das Wasser liebe Sandbanke verursachet, doch ist das Wasser der hinauf / laufet erzwischen kwo Neishen kleiner Gebürge hin / welche sind bein Fluß Grenza / gegen Westen hinauf / laufet erzwischen wo Neishen kleiner Gebürge hin / welche sind bein Fluß etwas krumm herum zieden. Au etlichen Orten sind selest wie von dem User entstennet / also das man zwischen den Sergen und dem Fluß grosse Wiesen anteinst. Au andern Orten machen diese Hohn einen dar bis an den Jug Grenza/ gegen Wellen hinauf. Laufet et zwigen wie Achen kleine Gebfinge bin. wede sich mit dem Jug frond krumm derm siehen. Det filmen der fehr met von dem Ukr entfernet/als daß man wischen den Bergen und dem Flug große Wiesen antrifft auf welchen man jum öffern der Jamstenet siede wie den fiehet. Im andern Dren machen die den man jum öffern der Jamstenet sieden den der Gebülch dem dehen kannet der Gebülch dem Beite Gebülch dem der Gebülch dem Gebülch dem Gebülch der Gebülch der Gebülch dem Gebülch der Geb men mitgerechnet in die 800. Meilen lang ist. Seine Ergiesfung in das Meer ift über 340. Meilen von dem Ort / da der Flug der Ilinois in denselben fastet / almo fonderlich die Erocodilen in Menge fich befinden / die Ort da der Alugder Ilinois in denselben fället allwo sonderlich die Eroevdelen in Mengehal befinden do benen Unverschiegengeschwinde Schaden zusügen: Sie können aber mit einem Lind kind bennenden Lunten/ indem sie das Feuer scheun. die das Feuer scheund die das Feuer scheund die das Feuer scheund die der Flug voller Insula. Bei zoo. Meilen über dem Flug der Ilinois kummet der Flug Anioconstrus der Die Norde Men. Wenn man as. Meilen höher sähretereblicket man an eben der sehen Offieite einen Strom/den del Flug voller Andonessand der Verder vollen die scheund der Verder von des sie der Verder Flug K. Noire-nennen, Dressiff Weilen höher/sindet man den Gee der Weinendent welcher von dem Missississen der Verder von den Weilen der Verder von einer Wengen des Weilen das sie der Geschwartsen der Erste sie der Verder von einer Wenge abschalbe Weile danven gegen Liten is der Flug der widen Weilen der Verder von einer Wenge abschalbe von Einer Weilen der Verder von einer Wenge abschause weile der Weilen der Weile der Weilen der Weilen der Weilen der Verder von einer Wenge abschause werder von einer Wenge abschause werder von einer Wenge abschause werder von einer Wenge abschause der Weilen der Weile der Weilen de Der Blug Ilinois entfpringer in der Begend eines groffen Belbes / indeffen Mine fo viel I der Schildfrolen erladerift. Er ift fo thef und breite als Der Blug Ilinois, Biergig Mellen bober ift abermal

Meilen von ihren gewöhnlichen Mahden Meilen von der Jazde under fanden der Ausgeschaft der in der Gereichen Schieft welche Keine von ihren gewöhnlichen Mohrungart: Dasseichen Schieft welche fen ihr untereinander von dem Fleisch welchen Schieft welche fen ihr untereinander von dem Fleisch welchen Schieft welche fen ihr untereinander von dem Fleisch welchen Schieft welche fen ihr und berglichen Schieft welche fen untereinander von dem Fleisch welchen Schieft welche fen untereinander von dem Fleisch welchen Schieft welche fen untereinander von dem Fleisch eine große anderen Schieft welche fen untereinander von dem Fleisch einen Besteil und Bestehn aus unterdrechen. Die fleisch eine große und Dereitung zu der Geste und Bessehn der Jazde in der Gereitung der Welchen der Gereitung der Verlieben werden der Schieft werde gesch Welchen der Gereitung der Gereitung der Welchen der Gereitung der Welchen der Gereitung der Gerei und bon da leicht nach Chiaa und Japan gelangen tonne ohne dag man nohtig habe / die Equinoctial elime

Uber diejenige Fluffe / welchein den Muffippi fich verlieren / ift annoch folgender ju gedencken. Der Uber diejenige Fluse/welchein den Mussein fich verlieren ist annoch folgender ju gedenken. Der Fluse Longie oder im ihn ander einemaen in erer hierden der Baron is honan siefahren macht bei dem Emfing in dem Unstiffich einen Heinen Seer auf welcher man bet 20. Meilen zwischen dem Echt hinsahren ning: hernach aber ist das User nit Wald und Wiesen umzingelt und macht er verschieden Indinsaf denen Honach gesenden werden und Seen. Un demselben wohnen die Weboros welche in 12. Dörfern wohnen der Looo. Soldaten auf die Beine bringen kömen under. Meilen höher die Espisapes Gnacitares und Noseemiet welche alle in großen Fleden wohnen der his mit Palisaben und Erden umzingelt und verwahret. Der Lauf des Klusses ist auffer einem einigen Ort ganz sint und so gerand das erden das Gestad ist wird in icht sah der Einsaf in von der kieden der in die fest das Gestad ist wird in icht sah und felbft das Semaffer ift nicht foon. Dergegen ift er fast weit hinauf foiffreich und traget Barquen von

Der Fluß Omisconfin ist so Brettals der Fluß der Jlimvis, und kan in die 100. Meilen groffe Schiffe tra-gen. Er ift um deft willen zu merkent weil auf diesem der kürzeste Weg ift zues der See Luans auf den Miffis-pi zu gelangen. Denn wenn man aus der See auf dem Fluß Puans an welchem die Ebikapu wehnent wie von fleinen See Malmiria/ das Fort Ouragamis vorbei / und über noch 3. andere Seen / hinausgefals ren, fommet man an das Ort/wo ber Onifconfin nur breiviertel Meilen entfernet / melden furie rent fommer mai an das Ort/mo der Onicongan nur dreinertel Mellen entjernet d welchen furjen Weg man den Kahn samt der Hagage gu kaud sortbringen muß. Es kommet der selbe and Hen oder Opi. Nordo Ofien und langer Nordo. Weste und Sab. Weste und beien Ufer wegen der schönen Wicken wal, dung nicht unangenehmt. Aber der Fluß Pranse der sich in den See gleiches Namens stürzer ist unvein den Bolkumt hat zu den Seitenfranhe Hugel Maraste und Felfen.

Der Fluß Osages dun denen Wölkern des Namens som den Missuriten gränzen, kommet von Abend der schieben Wasser und schieden und folgen und er führet trübes Wasser und schlaumigte Erde, daß man es kaum teinken kan.

Der Flug Gentas lauset fohr ichnell und hat feinen Ursprung in denen nahe gelegenen Gebirgen/an welden bessel von die Bolter partimaba/ Pareaffaund Paraaorta wohnen.

Der Flug Guabach ist bel dem Einflug in den Missippi bei vierthalbe Klasstern tief / und mag bei 100.
Meilen schiffbar seint: er innget nebst andern auch den Obiasbelle Riviero, oder den schonen flug auf / und fahret folden mit fich in den Miffifip. Inf der Seiten von Neu-Spanien find die Flaffe Connes / wo de la Salle Un. 1686. an das Land

Pul der Seiten von Reu Spanien sind die Flusse werden in de la Sale Un. 1886. an das Land getreten / als er den Flus Mississe von die earsterneten kande genenen sind nach der Boussana erhoden. Ins Erderich ist daselbs so fruchtbar/ daß das Gras in 10. die 1. Fuß hoch wächset: Kunterlendavon klieset der Flus Sablonniere oder Sand. Flus alse genennet/weil er mit sandigtem Erdreich umgeben/ obe wol sonst der Boden gargut ist. Ache Weilen von dannen/ die man über Wiesen passiret/ gelanget man zu dem Flus Aobet. Ferner schieset der große und tankte Flus Cenus oder der H. Deres latiget daher / an welschen Die Cenis-/ eine von den considerablesten und sahlreichgelen Wölsenn ganz America/ wohnen. Ihre Mohnen ist von der von der Kunsten und das von die Transport und das von die Transport und der Kadanen zustammen siehen. Von dar könnnet man durch die Wölser / Saquis / Wabitt oder Transport und den Cadonava, der welse wohnen an dem Flus Rouge / an welsem moch 3. dersibmte Antionen die Trackos / Warder der der Geschier des Cadonava and der Kussen der Gegen Ost. Norde Osten der Transport und von der Cadonava, der Kusse der eiter gegen Ost. Norde Osten der Transport und kontinen der Kussen der tous / die Analac / Conicas; bis dahin man 4. groffe Fluffe paffiren must, ehe man an den Gluß der Atane

fa gelanget.

Und so viel ift es / was man dermalen von der Geographischen Beschreibung der großen Proving Louissan aus des Hennepin beeden Relationen/ aus des Baron ia Houtan Reise. Beschreibung und andern türzlich ausziehen / nud zu des Lefers Bergüügen / und Erlauterung der land. Charte / mitthei ten können. Ubrigens / weil wir von der neuen Golonie an dem Flig Mississischen / fante / mitthei ten können. Ubrigens / weil wir von der neuen Golonie an dem Flig Mississischen entweitlissischen Krautreich ansem Erenzos von doort aus nach Frantreich ansem Erenzos wen der aus nach Frantreich ansem Erenzos wen der aus nach her nicht un wideren Erenzos von doort aus nach her nicht un widerholen ist. Delmehr soll mit wenig Worten eine Nachricht gegeben werden/was es mit den Letten surein Gewanduis habe. Siaige sehen in den Sedancken / es habe mit dem Franzlissischen Weisen Verlagen Gewanduis habe. Siaige sehen in den Sedancken / es habe mit dem Franzlissischen Action Harten Schaffen Gewanduis habe. Siaige sehen mer Sedancken / es habe mit dem Franzlissischen Action Harten für den Gewanduis habe. Siaige sehen mer Sedancken / es habe mit dem Franzlissischen Steinen Harten für den Gewanduis habe. Siaige sehen werder Weisen der Sedancken / eine Golone Beschaffen der Auszuschen der Auszuschen Steine der Auszuschen Steine Gewandus weise der an einen andern überlassischen Steinen Hart zu empfangen der Eigenthäuset wenn die Sompagnie eine Auskheitung des Gewinnes der Uniter abei genacheitwatz sehen der Auszuschen Gewandus der Schaffen der Kanter der Steine der Gemachen der Auszuschen Gestalten der Steine der Steine Steil und gestalten der ihme vor iedes 100. Eapital 2. 3. oder nicht hundert Gulden begahlet ; und der Kauschen sehe steiner vor ebes 100. Eapital 2. 3. oder nicht hundert Gulden begahlet ; und der Kauschen sehe sehe sentagen verfausen der nicht hundert Gulden begahlet ; und der Kauschen der werder sehen vor ebes 100. Eapital zu entpfangen dat. ju empfangen bat. Dis Capital kan man einen andern überlassen/ der ihme vor iedes 100. Capital 2.30 odernehrhundert Gulden bejahlet; und der Käuser kansolde entweder ihme vor iedes 100. Capital 2.30 nachdem gute oder Bölg Zeitungen aus der See einlausen. 3. E. Als Frankreich Aa. 1672- nad folgende Jahore int denen veremigten Niederlanden in Krieg begrissen, nud dahero das Meer sir die Osi Indissen Schiffen nach dahero das Meer sir die Osi Indissen Schiffen nach dahero das Meer sir die Osi Indissen Schiffen der internaubern verkauster dassir in 250, sur hundert mehr nicht als 7500-st. der door, s. Hollandisch an einen andern verkauster dassir in 250, sur duchte von 3000, st. mit 19500-bezahlet worden. Woraus erhellet/ das in diesen Hollandischen Actien ales aus den ungewissen Gewunn ankommet. Allein der Französsek detten Hondelt einer Spländischen Actien des aus den ungewissen Gewunn ankommet. Allein der Französsek detten Hondelt einer Spländischen Gewunn ankommet. Allein der Französsek detten Hondelt einer Spländischen Stecht einer Stecht das gerichten eingelegelt einer behäuft das gariert werden; da ihnen denn ingelassen welche denen so Capitalien eingelegelt einer Und welche denen so Gewindien eingelegelt einer Und versten der ihner der Konsten und verkausen und verkausen. Und welche denen so Vertaussen und verkausen. Und weilen dann nun die Vortheile sol an andere zu cediren: Und dies heisser in das Actien skaufen und verkausen. Und weilen dann nun die Vortheile sol der Landeregen swegen der Fruchsbarteit und Hondelt das eines großen das eles findere Andels sollen das keinen das der das der das deie Actien vorden das die Actien das der das Ind Beflok in treibenden Handels sincere in cedaren; und diefe henjer das Action Frayen und verfaujen.

Indweilen dann nun die Vortheile solcher Länderepen wegen der Fruchtbarteit und Hoffmang eines grossen delesse in einer Wochesten Handels sincere in dasser der Kreife 2000. Athlir, gegahlet werden. Wenn nun je won einer Wochesten andern und zwar Englischen Colonien ebensalls brauchlich ist son werden. Wenn nun je manden wie est mandern und zwar Englischen Colonien ebensalls brauchlich ist son werden. In die Kreife 2000. Athlir, 300. Morgen Landes sin Libte. Van die die mandern und zwar Englischen Colonien ebensalls brauchtich ist son. Ichter 300. Morgen Landes sin Libte. Van die Werden so ist ein Anders werden, is kommaker die werden so ist ein Angestaut ist wol 100. Thir, werth. Aus die werden so ist ein Morgen Landes son. Arergen Landes welche swie gesagt stoo. Thir, werth. Aus die sembnudenen stiesten und soo. Arergen Landes welche swie gesagt stoo. Thir, werth. Aus die erstellen Anweichung gesolstet und soo. Proceato gestiegens noch sen den gesoo. Dahere kan nan leight begreisen swarum die Uction Sandel auf dem Gredit eines Erdelten worden die und die Westelfung voor der Sandel auf dem Gredit eines Erdelten Landers Namens Lands auf der Stadischen der Stadischen Vorlagener Ropf ansans der Bands auf durch seine Verschlands welcher als ein kluger und verschlagener Ropf ansans der Bandel auf der Aus der Stadischen der Stadischen Verschlands vorlagen das Werf bei dem gangen Wolf der als ein kluger und verschlagener Ropf ansans der Bandel vorlagen der Verschlands vorlagen der Werfellungen das Werf bei dem gangen Wolf der machen vorlagen der Stadischen vorlagen der Verschlands vorlagen der Verschlands vorlagen der Werfellungen das Werf bei dem großen Profiten participiren wolte. Dies Werfellung vorlagen erhalten welche nebst mehr der Officen Verschlands vorlagen erhalten vorlagen erhalten vorlagen erhalten. Des der Verschlands vorlagen erhalten verden könner der Verschlands vorlagen der Verschlands vorlagen erha